

Sc #831744 Daf Sutter, Dobel

WV: 7.9.17

## Info

---

**Von:** Norbert Mezger [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. August 2017 11:42  
**An:** Info  
**Betreff:** Betrüger / Familie Sutter  
**Anlagen:** Werbeflyer Seite 01.pdf; Werbeflyer Seite 02.pdf; Auftragsschein Teppichreinigung Duballa.pdf

Sehr geehrte Frau Fluhr,  
Sehr geehrter Herr Braun,

gerne antworte ich auf Ihre Bitte und schildere Ihnen den Ablauf der Geschichte.

Mein Schwiegervater ist 86 Jahre alt, geistig und körperlich in bester Verfassung - aufgrund verschiedener gesundheitlicher Beeinträchtigungen seiner Gattin hat er zwischenzeitlich viele Hausarbeiten übernehmen müssen.

Am Montag, den 03.07.2017 kommt mit der Tageszeitung, dem Schwarzwälder Boten aus Pforzheim ein Hochglanzprospekt (siehe Werbeflyer Anlage 1) ins Haus, in dem eine fachmännische Reinigung von Teppichen, Polstermöbeln und Gardinen angeboten wird. Da mein Schwiegervater schon länger seine Gardinen reinigen lassen möchte, nutzt er die Möglichkeit und ruft noch am selben Tag bei der Firma an und macht für den nächsten Tag einen Besichtigungstermin in seiner Wohnung aus. Die "Betrüger" treten selbstbewusst auf, zeigen gleich zu Beginn ihren Ausweis und Gewerbeschein vor. Einen wirklichen Blick auf die Dokumente kann mein Schwiegervater nicht werfen, da die beiden Herren ihre Dokumente gekonnt nicht aus den Händen geben. Die Betrüger treten als Ehrenmänner auf, einer sei Syrer und der andere ein Iraner. Von den Vorhängen ist man schnell zu den Teppichen übergegangen. Auch hier gibt es das Bedürfnis meines Schwiegervaters, die schönen Teppiche noch einmal im Leben reinigen zu lassen. Die Betrüger machen ihm ein einmalige Angebot: hier und heute könnte er seine Teppiche für günstige 8000 € professionell reinigen lassen. Mein Schwiegervater teilt den beiden Herren mit, dass ihm der Preis zu hoch sei. Daraufhin wird der Preis auf 4000€ halbiert. Da ihm auch diese 4000€ zu viel waren, einigt man sich nach langem hin und her auf 2000€. Nach dem ganzen hin und her möchte mein Schwiegervater seine Teppiche eigentlich nicht mehr reinigen lassen, da er aber keine andere Möglichkeit mehr sieht, die beiden Herren aus seiner Wohnung zu bekommen, willigt er letztendlich ein. Es wird ein Vordruck für die Dienstleistung ausgefüllt (siehe Auftragsschein Anlage 2). Früher hätte er solche Menschen hochkant aus seiner Wohnung geworfen, heute fehlt ihm dazu die Kraft!

Mein Schwiegervater schläft in der Nacht sehr schlecht und ruft am nächsten Morgen bei der im Prospekt angegebenen Telefonnummer an und teilt den Herren mit, dass er das Geschäft rückgängig machen möchte. Da dies am Telefon nicht klappt fährt er kurzerhand von Dobel nach Magstadt zu der im Prospekt angegebenen Adresse. Das Geschäft findet er nur unter größter Anstrengung, keine Reinigungswerkstatt sondern eine fast leere Räumlichkeit. Nachdem die beiden Seiten über einer Stunde verhandelt haben, wird ihm mitgeteilt, dass das Geschäft nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, da die Teppiche bereits auf dem Weg nach Hamburg sind, dort werden sie gereinigt. Meinem Schwiegervater gelingt es aber noch einmal, den Preis um weitere 500 € auf 1500 € zu reduzieren.

Die Rückgabe der Teppiche soll zwei Tage später am Freitag, den 07.07.2017 erfolgen. Donnerstags geht mein Schwiegervater zur Bank und hebt am Bankautomat 1000 € ab, mehr gibt der Automat nicht her. In der Bankfiliale möchte er noch die restlichen 500 € abheben. Da er ein Tageslimit von 1000€ hat, ist es auch in der Bank nicht möglich, weiteres Geld zu bekommen. In seiner Verzweiflung erzählt er der Bankangestellten seine die Geschichte. Die Dame am Schalter rät ihm händeringend, einen Vertrauten bei der weiteren Abwicklung des Geschäfts einzubinden. Nach einem Hinweis der Bankangestellten ruft er zusätzlich noch auf dem Polizeirevier in Bad Herrenalb an. Der Polizist sieht aufgrund der Schilderung keine Möglichkeit zum Tätig werden, verweist jedoch ebenso auf die Einbindung einer Vertrauten Person.

Daraufhin ruft mein Schwiegervater bei uns in Schönaich an, zunächst erreicht er jedoch niemanden. Nach mehrmaligen Versuchen spricht er letztendlich auf unseren Anrufbeantworter. Zum Glück hörten wir Abends noch einmal unseren Anrufbeantworter ab und riefen meinen Schwiegervater um 23 Uhr zurück. Für mich war aufgrund der Schilderung sofort klar, dass hier Betrüger am Werk sind. Ich biete an, bei der Rückabwicklung am nächsten Tag dabei zu sein. Neben mir wird mich auch noch mein Sohn begleiten. Nach kurzer Recherche im Internet wird uns die Masche der Teppichbetrüger schnell klar.

Für Freitag war mit den beiden Herren die Rückgabe der gereinigten Teppiche ausgemacht – zwischen 13 und 14 Uhr wollten sie bei meinem Schwiegervater sein. Kurz vor 12 Uhr rufen die beiden Betrüger noch einmal an und vergewissern sich, ob mein Schwiegervater wirklich zu Hause ist. Zusätzlich teilen sie ihm mit, dass sie auch noch ein

paar neue Teppiche zur Auswahl mitbringen werden. Kurz vor 14 Uhr klingeln die beiden Betrüger an der Haustür und bringen die Teppiche in die Wohnung. Die Teppiche riechen stark nach Reinigungsmittel. Beim ausrollen wird außerdem rasch festgestellt, dass alle Teppiche noch sehr feucht sind. Die beiden Betrüger waren sehr verunsichert, als sie bemerkt haben, dass neben meinen Schwiegereltern noch zwei weitere Personen in der Wohnung waren. Sie schauten sich öfters wortlos an und redeten immer wieder in ihrer Muttersprache miteinander. Einer der Beiden fing sofort an zu telefonieren. Zu den bereits beschriebenen Zustand der Teppiche fällt außerdem auf, dass die Teppiche in genau dem selben Zustand wie zu Beginn der Woche waren - die Flecken, der Staub etc. sind noch immer genau an den selben Stellen.

Nachdem alle Teppiche ausgerollt wurden, kommt es zum „finalen Gespräch“. Mein Sohn und Ich hatten den Eindruck, dass die beiden Betrüger (seit sie uns gesehen haben), eigentlich nur noch aus der Wohnung fliehen wollten. Dazu gaben wir Ihnen jedoch keine Gelegenheit. Ob sie wollten oder nicht, müssten die beiden den ausschweifenden Erklärungen meines Schwiegervaters zu hören. Als es letztendlich zum Bezahlen ging, platze meinem Sohn der Kragen. Er sagte zu den beiden Herren, dass ohne ordentliche Rechnung kein einziger Cent bezahlt werde. Darauf wurde uns angeboten, den Preis nochmals um 1000€ auf 500 € zu reduzieren. Da wir auch weiterhin auf eine ordentliche Rechnung bestanden, kam nun der Vorschlag seitens der beiden Herren, alles zu vergessen und nichts zu bezahlen. Man merkte förmlich die angespannte Atmosphäre in der Wohnung, die beiden wollten nur noch weg. Wir willigten ein und teilten den Herren unmissverständlich mit, dass sie sich hier nie wieder sehen oder hören lassen sollten!

Noch eine abschliessende Bemerkung: Meinem Schwiegervater wurde eine grosse Last genommen, sie freuen sich bis heute über die von Ihnen gereinigten Teppiche - dieses schöne Gefühl ist unbeschreiblich und für einen älteren Menschen unbezahlbar.

Wir haben uns gefreut, bei Ihnen mit so viel Verständnis und einer professionellen Abwicklung betreut worden zu sein.

Von einer Anzeige haben wir bislang abgesehen, da wir meinem Schwiegervater weitere Aufregungen ersparen wollten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Auch Ihnen wünsche ich nun schöne Ferien und gute Erholung.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Mezger

Am 28.07.17, 11:50, Info <[Info@teppichpflege.de](mailto:Info@teppichpflege.de)> schrieb:

Guten Tag, lieber Herr Mezger,

ganz herzlichen Dank für Ihre Email vom 26.07.2017, über die wir uns sehr gefreut haben.

Nur für Sie zur Information: die Firma Teppichpflege BRAUN hat **Betriebsferien vom 31.07. bis 12.08.2017.**

In dieser Zeit werden Emails etc. nicht beantwortet. Dies sollen Sie wissen.

Und: das Wetter wird besser!!! Hoffentlich können Sie noch paar sonnige Urlaubstage genießen.

Wir freuen uns auf jeden Fall von Ihnen zu hören und bedanken uns für Ihre aktive Unterstützung in Sachen betrügerische Teppichwäschereien/Teppich-Mafia.

Mit freundlichen Grüßen aus Ochsenbach

Jeanette Flohr

Telefon: +49 (0) 70 46 - 96 21 10

Email: [info@teppichpflege.de](mailto:info@teppichpflege.de)

Teppichpflege Braun  
Inh. Wolfgang Braun